

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

**Witte, Hans**

**Straßburg, 1896**

1370

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

lich oder besunder uff wazzern und auff landen czolfrey und on alles hindernusse varen lazzet nach laute der briffe, die wir dem vorgeantentumbrost und seinem gesellen dorüber geben haben, als lieb euch unser swere ungnad sey zu vermeiden. Gebin zu Prage an sant Mertins abend unser reich in dem funff und zwenczigsten und des keisertums in dem sechzendem jare.

per dominum Pothonem de Czastolowicz  
Petrus prepositus Olomucensis.

*Str. St. A. AA 78. or. mb. lit. pat. e. sig. in v. iapr.*  
*Huber reg. nr. 4907.*

911. *Straßburg an Herzog Ruprecht den ältern: teilt mit, daß Reinhard von Windeck u. A. den Dechant Johann von Ochsenstein gefangen und nach Windeck geschleppt haben.* [1370 November 20.]

Dem hochebornen fürsten und herren hertzoze Ruprehte dem eltern von gotz gnaden pfaltzgrafe bi Ryne desz h. Römisch. ruchs obresten truhseszen und hertzoze in Peygern embieten wir Johan Lentzelin etc. unsern undertenigen willigen dienst und was wir ernen vermugent. Gnediger herre. Wir kundent uweren gnaden, das herr Reinhart von Windecke und Alberlin Widembösch mit etwievil andern luten an dem dunresdage vor disem nehsten vergangen h. crutzes dage bi naht und bi nebel gelouffen sint frevellich us des von Kyburg des tumprobstes hof und ouch mit des tumprobstes wiszende und willen, der in ouch selber nochvolgende was, also er uns das selber het geseit, und hant den edeln herrn Johann von Ohsenstein den dechan in sinem hofe in unserer stat gevangen und in frevelliche us unserer stat gevangen gefurt uf Windecke die vestin. Und hant derselbe herr Reinhart und Alberlin Widembösch uns und unserm burger das getan in den dingen, das wir versigelte briefe von in beiden hant, die da besagent, das sie geswurn hant an den heiligen. wider uns, unser stat, noch unsere burger nit zu tunde, also das ouch dieselbe briefe bewisent. Und hant wir in sider der getät zu zweien malen unser botschaft getan, das sie dieselbe geschicht und ire briefe, die wir also von in hant, verentwurten uf dage und stunden soltent, des uns noch nie keine volle entwurte von in werden kunde. Dar umbe so bittent wir uwer gnade, geschehe es das denhein rede da von vur uch keme, das ir uch die sache alsus durch unsers willigen dienstes willen ingedenckig wellent laszen sin, wande wir uweren gnaden wol getruwent, das ir uch dieselbe gevengnusze und geschicht nit lieb laszent sin. Datum feria quarta ante Katherine.<sup>1</sup>

<sup>25</sup> *Nach dem Druck bei Wencker disquis. de ussb. 110.*  
*Pfalzgr. Reg. nr. 3902. — Markgr. Reg. nr. 1274.*

a) *Wencker «alibi additur»: wande er selber grafe Berhtolde sinem bruder das swert in die hant gap, die hienach geschriben getät zu tunde.* b) *so wohl zu lesen für das bei Wencker stehende in.*

<sup>40</sup> <sup>1</sup> *Wencker setzt hinzu: Also dem hertzozen Albrecht zu Oesterrich, dem marggrafen, dem von Wirtemberg, item dem bischofe von Mentze, der stat zu Mentze, item Worms, item bischof von Spire, der stat zu Spire, item von Bitsche, item jungherre Heinrich, item von Basel, item Brisach, item Friburg.*

Ich übertrage die Rechte und alle Rechte an allen Hindernissen  
weiter fortan nach dem Inhalt, der von dem vorgenannten Landesherrn und seinem  
Geheimen Rathe gegeben haben, als hier noch weiter weiter nach zu verstehen.  
Geben zu Tübingen am 15ten März 1870. In dem Land und verordneten  
und der Bestimmung in dem nachstehenden Jahr.

Der hochw. Fürst von Hohenzollern  
Fürst von Hohenzollern

Der Fürst von Hohenzollern  
Fürst von Hohenzollern

III. Die Rechte an dem Lande Hohenzollern  
Wiederum die Rechte an dem Lande Hohenzollern  
Fürst von Hohenzollern

Ich übertrage die Rechte und alle Rechte an allen Hindernissen  
weiter fortan nach dem Inhalt, der von dem vorgenannten Landesherrn und seinem  
Geheimen Rathe gegeben haben, als hier noch weiter weiter nach zu verstehen.  
Geben zu Tübingen am 15ten März 1870. In dem Land und verordneten  
und der Bestimmung in dem nachstehenden Jahr.

Der Fürst von Hohenzollern  
Fürst von Hohenzollern

Der Fürst von Hohenzollern  
Fürst von Hohenzollern

Ich übertrage die Rechte und alle Rechte an allen Hindernissen  
weiter fortan nach dem Inhalt, der von dem vorgenannten Landesherrn und seinem  
Geheimen Rathe gegeben haben, als hier noch weiter weiter nach zu verstehen.  
Geben zu Tübingen am 15ten März 1870. In dem Land und verordneten  
und der Bestimmung in dem nachstehenden Jahr.

912. *Kaiser Karl IV an Gerlach Erzbischof von Mainz: verbietet die Straßburger höher zu zollen, als er ihm vor Zeiten verstatet hat.*

1370 November 30 Prag.

Karl von gots gnaden Romischer keiser zu allen zeiten merer des reichs und künig zu Beheim.

Lieber nefe und furste. Uns ist furgelegt von wegen der meister, rete und burger gemeinlich der stat zu Straspurg, unser und des reichs lieben getrewen, daz sie beswert werden an deinen czollen uff dem Reyn, wann du deinen czolnern empfolhen habst, daz sie von idem fuder weins, daz der von Straspurg sey und den Reyn abgefurt werde, an den selben deinen czollen nicht minner nemen sullen den sehs alt turnos, als sie sprechen. Wann nu unser meynung ist, daz die vorgeanten von Straspurg bleiben sullen bey solchen gnaden, als wir yn getan haben von dem czolle zu Newemburg, dovon biten und mannen wir dein liebe mit gantzem fleizz, daz du deinen vorgeanten zolnern gebietest, daz sie furbaz mer von den von Straspurg an deinen czollen nemen von idem fuder weins gleich andern leuten, nach dem als gewonlich ist, und sie nicht hoher czollen, als wir auch dir darumb zu andern zeiten geschriben und emboten haben an unsern brieven; und begeren, daz dein liebe sich also bewaise und auch bestelle, daz die vorgeanten von Straspurg uns dorumb nicht mehr durffen suchen. Geben zu Prag an Andrestag des heiligen zwelfboten, unser reiche in dem funffundczweinczigsten und des keisertums in dem sechzechendem jare.

per dominum archiepiscopum Pragensem  
Heinricus de Elbingo.

*Str. St. A. G. U. P. Iad. 39 B. 29 nr. 23. 1 or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.*

913. *Kaiser Karl IV gebietet Ulrich von Finstingen oder wer zur Zeit Landvogt wird, den Straßburgern auf Ansuchen Hilfe zu leisten.*

1370 November 30 Prag.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser zu allen zeiten merer des reichs und künig zu Beheim embieten dem edeln Ulrich von Vinstingen oder wer zu zeiten lantvogt wirdet in Elsazzen, unsern und des reichs lieben getrúwen, unser gnad und alles gut. Wann die von Straspurg, unser und des reichs lieben getrewen, von mangerley leuten wider recht und bescheidenheit angegriffen, gekriegt und beschedingt werden an yn selbs, iren leuten und guten, als uns von iren wegen mit clag ist furgelegt, und unser meynung ist, daz iederman den andern bey recht bleiben lazzen sulle, dovon gebiet wir euch ernstlich und vesticlich bey unsern hulden, wo euch die von Straspurg anruffen und umb hilfe biten, daz ir in getrewlich beholfen und geraten sein sullet und yn allen gewalt und unrecht, wer

<sup>1</sup> *Ebenda Schreiben desselben Wortlauts und Datums an den Pfalzgrafen Ruprecht d. ä.; — in etwas schrofferem Tone an den Markgraf Rudolf von Baden.*

Wir Kaiser Karl IV an den Bischof von Mainz, befehlen die Bischöfe...

1370 November 20. Tag.

Wir Karl von Gottes Gnaden Römischer Kaiser zu allen Zeiten unser Herrscher...

Wir haben euch und unsere Bischöfe in der Angelegenheit von Mainz...

Im Namen des ewigen Vaters Amen

Im Namen des ewigen Vaters Amen

Wir Kaiser Karl IV an den Bischof von Mainz, befehlen die Bischöfe...

1370 November 20. Tag.

Wir Karl von Gottes Gnaden Römischer Kaiser zu allen Zeiten unser Herrscher...

Im Namen des ewigen Vaters Amen

die an sie leget, helfet weren und des nicht lazt in dheineweis.<sup>1</sup> Geben zu Prag an sant Andres tag des heiligen zwelfboten unser reiche in dem funff und czweingsten und des keisertums in dem sechzehendem jare.

per dominum archiepiscopum Pragensem  
Heinricus de Elbingo.

Str. St. A. AA 77. or. mb. lit. pat. c. sig. in v. impr.  
Huber reg. nr. 4920.

914. Kaiser Karl IV an Straßburg: entschuldigt des Böten Widergryn langes Ausbleiben. 1370 November 30 Prag.

10 Karl von gots gnaden Romischer keiser zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim.

Lieben getrewen. Wir senden wider zu euch Peter Widergryn ewern und ewer stat boten, den ir zu uns gesant habet, verricht in den sachen, als ir unser keiserlich majestat gebeten habt, und begeren von euch, daz ir in nicht verdenket  
15 dorûmb, daz er so lang bey uns gewesen ist wider seinen willen, wann wir yn durch grozzer ander unser und des reichs sache, die wir haben zu schicken gehabt, yn nicht eer mochten gevertigen. Geben zu Prag an sant Andres tag unser reiche in dem funffundczweinczigstem und des keisertums in dem sechzehendem jare.

ad relacionem domini . . Pragensis archiepiscopi  
Petrus prepositus Olom[ucensis].

20 [In verso] Den . . bürgermeistern, dem . . rat und den burgern gemeinlich der stat zu Straspurg, unser und des reichs lieben getrewen.

Str. St. A. AA 78. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. mut.  
Huber reg. nr. 4919.

25 915. Kaiser Karl IV erlaubt der Stadt Straßburg, sich mit dem Grafen von Wirttemberg zu verbünden. 1370 November 30 Prag.

Lieben getruwen. Umbe sôliche truwe, die ir zû uns und dem heiligen ryche habt, gûnnent wir ûch wol und ist unser gûter wille, daz ir ûch von uwer stat wegen zû Strazburg mit dem edeln Eberhart grafen zû Wirttemberg, unserm und  
30 dez richs lantvogt in nidern Swoben und lieben getruwen, verbinden mügent also in solicher meynunge, daz die selbe bûntnúsze uns und dem ryche erlich und nützlich und den landen gût und fromlich sie und ôch böse, schedeliche lûte den landen zû vertriben. Und die selbe bûntnúsze sol weren, alse lange wir ûch beidensiten dez gûnnen und ez nit wider rûffen. Geben zû Prage an sant Andres dag  
35 unserr riche in dem fünf und zwentzigsten und dez keysertûms in dem sehtzehendem jare.

Str. St. A. G. U. P. lad. 48/49 B. 44. cop. ch. coaev.

<sup>1</sup> Ebendasselbe befiehlt der Kaiser unter gleichem Datum den Städten Hagnawo, Rosheim, Ehenheim, Sletzstat, Colmar, Durenkeyn, Münster, Keisersperg und Mulhawsen. — Ebendortselbst or. mb. lit. pat. — Huber reg. nr. 4921.

die zu ihr liegt, bildet einen und des nicht fast in Abwesenheit, Dabei zu Frey  
 zu sein. Anders ist das halbe zweifeln mehr selbst in dem Land und weiter  
 erfolgt und der Fortschritt in dem bestehenden Jahr.

per delendum adhibendum Testamentum  
 Instrumentum de Leinige.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die ist A. A. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.